

Wo das (Wander-)Herz aufgeht: Urlaub in der Ferienregion Hohe Salve

Sanfte Wege, einsame Pfade und kernige Gipfeltouren: In der Ferienregion Hohe Salve geht Urlaubern das (Wander-)Herz auf. Die intakten Alm- und Berglandschaften, die kulinarischen Köstlichkeiten unterwegs und außergewöhnliche Ausflugsziele bescheren unvergessliche Eindrücke. Die Hohe Salve (1829 m), der schönste Aussichtsberg der Kitzbüheler Alpen, bietet eine Vielzahl von Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Wer es entspannt angehen will, fährt mit der Gondel hinauf und kann ohne Anstrengung Spaziergehen und das Panorama genießen. Die Hohe Salve ist Teil der SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental mit ihren 700 Kilometern markierter Wanderwege, 50 Hütten und Gasthöfen. Als Geheimtipp dagegen gilt die Kelchsau – ein verwünschtes Seitental, in dem die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Mit dem bekannten Wallfahrtsort Mariastein und der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle (der einzigen frei zugänglichen in ganz Westösterreich) warten weitere Highlights.

Der Gipfel: Seen-Wanderung auf die Hohe Salve

Nicht nur das Ziel ist einzigartig, auch der Weg dorthin: Die Seen-Wanderung auf die Hohe Salve bietet neben Wasser und Weitblick am Wegesrand so manche Überraschung. Wer entspannt beginnen möchte, startet in Hopfgarten mit der Gondel und fährt bis zur Mittelstation (1182 m). Vielleicht eine kleine Stärkung im Berggasthof Tenn, bevor es wirklich losgeht? Mit ein wenig Glück serviert hier Christoph Wahrstötter, der bekannte Skicross-Weltcupfahrer. Er ist der Sohn des Hauses und hilft seinen Eltern den Sommer über. Die erste Station der Wanderung ist der Speicherteich Hohe Salve, den man in einer Dreiviertelstunde bequem über einen Forstweg erreicht. Kinder sind von den Wasserspielen begeistert, Erwachsene vom Panorama mit den schneebedeckten Gipfeln der Hohen Tauern am Horizont. Danach wird es steiler. Als nächstes Juwel lockt der Salvensee und schon bald rückt der weiße Glockenturm des Salvenkirchleins ins Blickfeld. Das Gotteshaus, das als höchstgelegene Wallfahrtskirche Österreichs in 1829 Meter Höhe thront, ist nach insgesamt 2,5 Stunden Gehzeit erreicht. Unbedingt einen Blick hineinwerfen – und erst dann zum Gipfelrestaurant nebenan. Die „Umadum Stub'n“ und die Drehterrasse liefern den 360-Grad-Panoramablick zur Jause gratis dazu. Man muss noch nicht einmal den Kopf bewegen. Und nur ein paar Schritte zur Bergstation gehen, um anschließend wieder bequem ins Tal zu kommen. Die Seen-Wanderung ist eine von vielen Wander-Möglichkeiten, die sich rund um den schönsten Aussichtsberg Tirols eröffnen.

Das versteckte Naturjuwel: Wanderparadies Kelchsau

Almhütten, Kühe, rauschende Bäche: Es gibt kaum einen Ort in den Kitzbüheler Alpen, der abgeschiedener und ursprünglicher ist als die Kelchsau. In dem versteckten Seitental können Wanderer auf traumhaften Pfaden die Hektik des Alltags vergessen. Eine der schönsten Touren führt über die Wildalmen zum [Schafsiedel](#) mit seinen stolzen 2447 Meter Höhe. Idealer Ausgangspunkt ist der Gasthof Wegscheid (1144 m). An einem Gebirgsbach entlang führt die Route zunächst durch Nadelwald zur Neuen Bamberger Hütte (1.756 m).

Kurz auftanken, dann weiter durch die weite, offene Landschaft zur Rosswildalm und zum Unteren Wildalmsee. Wer mag, hüpf ins kühle Nass, bevor die Geländestufen zum Oberen Wildalmsee an den Kräften zehren. Auch das Panorama mit den Hohen Tauern im Hintergrund ist atemberaubend. Bis zum Gipfel des Schafsiedels sind es von hier nur noch ein paar Minuten – und die 7,6 Kilometer mit ihren 1300 Höhenmetern geschafft. Spätestens auf dem Rückweg hat man sich gefühlt in der Neuen Bamberger Hütte die ganze Palette der Tiroler Köstlichkeiten verdient. Sich vielleicht gleich hier oben einquartieren und am nächsten Tag zu einer neuen Traumtour starten? Wenn es deutlich entspannter sein soll, ist die [Almkäserei Niederkaser](#) das perfekte Ziel. Von der Mautstation Zwieselbrücke schlängelt sich der Weg sanft ansteigend durch den Kurzen Grund und an einem Stausee vorbei hinauf zur Heimat von 90 Kühen. Sie liefern den Rohstoff für leckeren Rohmilchkäse, der hier nach überlieferten Rezepten und alter Tradition reift. Wie wäre es mit einem Almfrühstück? Es gibt selbstgemachte Butter, Topfen und Joghurt, frisches Holzofenbrot, natürlich auch Speck und Marmelade. Wer sich für die Kunst des KäSENS interessiert, kann an Führungen teilnehmen. Wichtiger Hinweis: Bis Herbst 2021 ist der Lange Grund in der Kelchsau wegen Bauarbeiten gesperrt und somit nicht befahrbar.

Cooler Tipp für heiße Tage: Die Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle

Auch im Hochsommer liegen die Temperaturen um den Gefrierpunkt: Besser Jacke und Mütze mitnehmen, wenn die [Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle](#) das Ziel des Tages ist. Die Führung dauert eine halbe Stunde und offenbart mystische Welten. Bis zu sieben Meter dicke Eisgebilde ranken neben geheimnisvollen Tropfstein-Formationen – eine äußerst seltene Kombination, die noch immer Rätsel aufgibt. Ausgestattet mit Stirnlampen und Helm geht es durch eine schmale Schlucht hinunter ins Innere des Berges und über Steige hinein ins weit verzweigte Labyrinth. Immer an der Seite von Guides des Höhlenforschervereins. Die einzige öffentlich zugängliche Eis- und Tropfsteinhöhle Westösterreichs ist ein abgeschiedenes Naturjuwel, das nur Wanderer erreichen. Start ist in Angerberg, von hier sind es 6,5 Kilometer und 870 Höhenmeter hinauf zur Höhle (1350 m). Eine mittelschwere Tour, bei der nicht nur das Ziel fasziniert. Denn man ist unterwegs auf einer Etappe des Tiroler Adlerwegs – mit bemerkenswerten Schnitzereien, die am Adlerhorst zum Fotoshooting animieren. Einkehrtipp: Die Buchackeralm mit ihrem bezaubernden Bergpanorama, das es zu Jause, Kaiserschmarrn und Knödel gratis dazu gibt.

Das Juwel: Die Wallfahrtskirche Mariastein

Ein paar Bauernhäuser und Kühe – viel mehr gibt es nicht im kleinsten Ort der Ferienregion Hohe Salve. Und natürlich Gasthäuser mit Tradition. Denn auf einem Felsen in [Mariastein](#) erhebt sich einer der bekanntesten Wallfahrtsorte Österreichs. Der war erst eine Burg, wurde dann zur Kirche und ist seit dem Spätmittelalter Wallfahrtsstätte. Besonders sehenswert: das Marien-Gnadenbild aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Mariastein gilt als echter Kraftplatz, den auch die Pilger auf ihrem Jakobsweg schon vor Jahrhunderten entdeckt haben. Die Kapelle im 42 Meter hohen Turm ist über 150 Stufen zu erreichen. Der einstige Rittersaal ist heute Schlossmuseum.

Die wichtigsten Exponate sind die frühen Tiroler Landesinsignien, der Erzherzoghut und das Zepter, die zu den wertvollsten Schätzen des Landes zählen und einst von Landesfürst Maximilian III. gestiftet wurden. Daneben: Sakrales aus Gold und Silber, Kleider, Schwerter und weitere Alltagsgegenstände des Adels vergangener Zeiten. Und natürlich Wallfahrtstafeln. Der schönste Weg zur Wallfahrtskirche Mariastein ist ein entspannter: Von Angerberg durch die weite, sanft ansteigende Ebene geht man etwa eine Stunde durch die weite, abgeschiedene Landschaft mit ihren bewaldeten Hügeln und den sattgrünen Wiesen, in der die Welt noch in Ordnung zu sein scheint. Aber man kann auch mit dem Auto hinfahren.

Ferienregion Hohe Salve

Die Ferienregion Hohe Salve verbindet Stadt und Land. Wörgl mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés gilt als Tor der Kitzbüheler Alpen. Die Orte Hopfgarten, Itter, Kelchsau, Angath, Angerberg, Mariastein und Kirchbichl haben ihren je eigenen Charme – mit dörflichen Strukturen und viel Romantik in intakter Natur, schönen Wirtshäusern und Kirchen.

Auszeit fürs Auto

Die Kitzbüheler Alpen sind Vorreiter in Sachen Mobilität. Die vier Ferienregionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und Pillerseetal haben mit ihrem Mobilitätskonzept gemeinsam neue Maßstäbe gesetzt. So gilt die Kitzbüheler Alpen Card (Gästekarte) automatisch als Zug- und S-Bahn-Ticket für den – eng getakelten – Nahverkehr. Auf der 66 Kilometer langen Strecke zwischen Wörgl und Hochfilzen mit ihren 18 Stationen verkehren täglich rund 60 Züge und S-Bahnen. Wer vor Urlaubsbeginn elektronisch eincheckt, ist bereits bei der Anreise ab Wörgl kostenfrei unterwegs. Zudem inkludiert sind die Regio- und Citybusse der Ferienregion Hohe Salve – und das nicht nur im engen Umkreis, sondern bis hinüber nach Kitzbühel.